



LUDWIGSBURG

FACHBEREICH
FINANZEN

FINANZZWISCHENBERICHT

auf 30.09.2009

über die

Abwicklung des Haushaltsplans 2009

im 1. bis 3. Quartal 2009

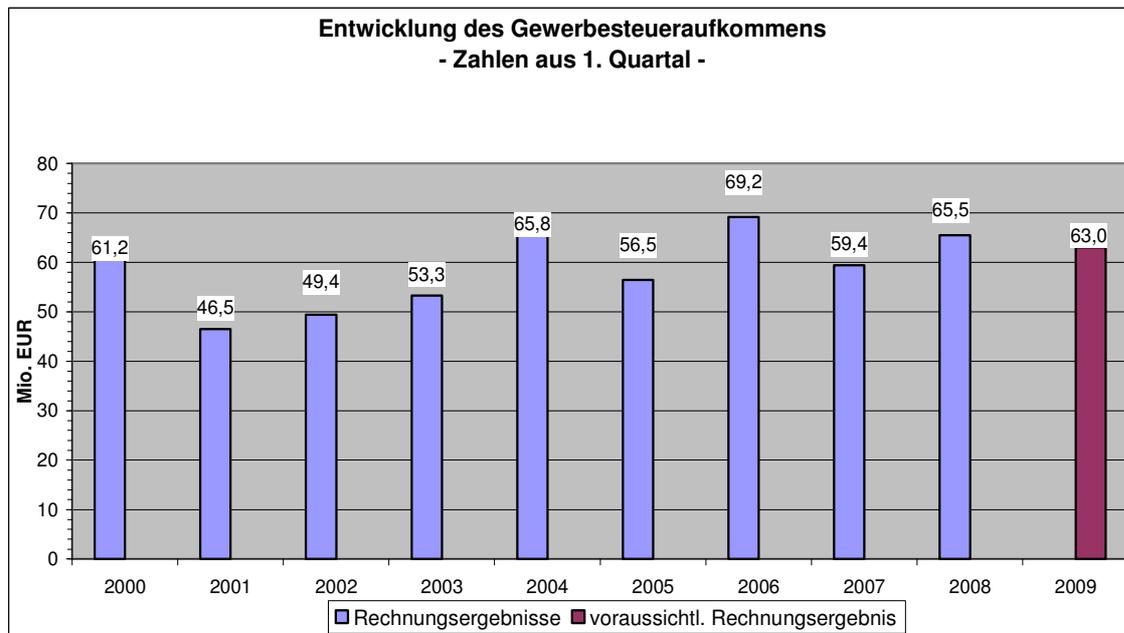
I. Entwicklung der Steuereinnahmen

- Vergleich der Ist-Eingänge mit den Haushaltsansätzen und Resten aus Vorjahren -

Einnahmenart	Planansatz 2009 EUR	Kassen- einnahme- rest 2009 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Ist- Einnahmen 01.01.09 - 30.09.09 EUR	Ist-Einnahmen i.v.H. d. Plan- ansatzes u.d. Kassenein- nahmenrestes 2009 %	erwartetes Rechnungs- ergebnis 2009 +/- Prognose EUR
1	2	3	4	5	6	7
Gewerbsteuer	63.000.000	779.465	63.779.465	54.303.584	86,20	0
Grundsteuern A + B	10.970.000	77.075	11.047.075	9.829.332	89,60	+250.000
Hundesteuer	200.000	6.103	206.103	201.441	100,72	+10.000
Vergnügungs- steuer	900.000	39.934	939.934	697.410	77,49	0

Gewerbsteuer

Die Gewerbesteuereinnahmen befinden sich im Jahr 2009 in einem Abwärtstrend. Der Veranlagungsstand für die Gewerbsteuer 2009 beträgt zur Zeit ca. 71,3 Mio. EUR (rd. 113 % des Planansatzes); es ist aber noch mit Veränderungen zu rechnen. Daher wird das vorauss. Rechnungsergebnis auf 63 Mio. EUR prognostiziert.



Das Schaubild zeigt, dass die Gewerbsteuer 2009 das Niveau der guten Jahre 2004, 2006 und 2008 annähernd erreichen kann. Allerdings ist im Ergebnis 2009 ein einmaliger Sondereinfluss von rd. 24,4 Mio. EUR enthalten, der die wahren Ausmaße der Wirtschaftskrise deutlich kaschiert.

Weitere Aussagen für das kommende Haushaltsjahr 2010 sind nur äußerst schwierig zu treffen.

Grundsteuer

Bei der Grundsteuer kann davon ausgegangen werden, dass der Planansatz mit 10.970.000 EUR (Grundsteuern A und B) voraussichtlich leicht überschritten wird. Der hohe Abwicklungsstand beim kassenmäßigen Eingang zeigt deutlich auf, dass immer mehr Grundsteuerzahler von der Möglichkeit, die Grundsteuer in einem Jahresbetrag zu begleichen, Gebrauch machen.

Vergnügungssteuer

Die sich abzeichnende Entwicklung lässt für 2009 erwarten, dass wir den Planansatz mit 900.000 EUR in etwa erreichen werden, was im Wesentlichen durch die Umstellung des Steuerstabs auf die Einspielergebnisse bedingt ist.

Hundesteuer

Der hohe Ist-Eingang bei der Hundesteuer ist durch die Fälligkeit der Hundesteuer auf Jahresbeginn bedingt. Nach dem Veranlagungsstand wird der Planansatz 2009 mit 190.000 EUR voraussichtlich um ca. 10.000 EUR überschritten.

II. Entwicklung der Finanzausweisungen und der Gemeindeanteile aus Bundessteuern

- Vergleich der Ist-Eingänge mit den Haushaltsansätzen -

Einnahmenart	Planansatz 2009 EUR	Kassen- einnahmerest 2009 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Ist- Einnahmen 01.01.09 - 30.09.09 EUR	Ist-Einnahmen i.v.H. d. Plan- ansatzes 2009 %	erwartetes Rechnungs- ergebnis 2009 +/- Prognose EUR
1	2	3	4	5	6	7
Finanz- zuweisungen	23.094.300	0	23.094.300	16.480.594	71,36	0
Gemeindeanteil a. d. Einkommen- u. Lohnsteuer	36.355.000	0	36.355.000	18.216.413	50,11	-1.000.000
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	6.334.000	0	6.334.000	4.729.976	74,68	-100.000

Finanzausweisungen

Die bis jetzt eingegangenen Finanzausweisungen basieren auf den nun vorliegenden Berechnungsgrundlagen des Landes für das Jahr 2009. Nach den aktuellen Daten ist mit dem Erreichen des Planansatzes zu rechnen, es gilt allerdings die Ergebnisse der November-Steuerschätzung abzuwarten.

Gemeindeanteil an der Einkommen- und Lohnsteuer

Der gesetzlich vorgeschriebene Auszahlungsmodus beim Gemeindeanteil an der Einkommen- und Lohnsteuer hat zur Folge, dass bis zum 30.09.2009 erst zwei Abschlagszahlungen eingegangen sind. Nach der sich abzeichnenden Entwicklung der Steueraufkommen ist hier aber mit einer Unterschreitung des Planansatzes von rd. 1,0 Mio. EUR zu rechnen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde als Ersatzeinnahme für den Ausfall des Kapitalanteils bei der Gewerbesteuer ab 01.01.1998 eingeführt. Nach dem Abwicklungsstand zum 30.09.2009 werden wir voraussichtlich die veranschlagte Summe mit 6,334 Mio. EUR um ca. 100.000 EUR unterschreiten.

III. Sonstige Einnahmen

- Vergleich der Ist-Eingänge mit den Haushaltsansätzen -

Einnahmenart	Planansatz 2009 EUR	Kassen- einnahme- rest 2009 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Veranlagte Einnahmen bzw. Ist-Einnahmen 01.01.09 - 30.09.09 EUR	Veranlagte Einnahmen bzw. Ist-Einnahmen i.v.H. des Planansatzes 2009 %	erwartetes Rechnungs- ergebnis 2009 +/- Prognose EUR
1	2	3	4	5	6	7
Gebühren und ähnliche Entgelte	13.314.500	366.271	13.680.771	8.767.435	65,85	0
Zuweisungen für lfd. Zwecke	9.988.750	28.427	10.017.177	7.846.894	78,56	0
Zinseinnahmen	3.645.800	15.174	3.660.974	1.937.027	53,13	+400.000
Konzessionsabgaben und Gewinnanteile	6.335.300	551.754	6.887.054	4.875.370	76,96	+50.000

Gebühren und ähnliche Entgelte

Bei dieser Einnahmenart sind bis jetzt bereits rd. 66 % des Planansatzes veranlagt und abgerechnet. Wir gehen davon aus, dass die Planzahl in 2009 erreicht wird.

Zuweisungen vom Land für lfd. Zwecke

Bei diesen Einnahmenpositionen handelt es sich im wesentlichen um Sachkostenbeiträge im Schulbereich und Personalkostensätze im Kindergartenbereich. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes erfolgte bereits eine Anpassung. Die Abwicklung entspricht hier in etwa dem Jahresablauf. Es ist mit einer Erreichung der Planansätze zu rechnen.

Zinseinnahmen

Die Ist-Einnahmen sind abhängig von den Zahlungsfälligkeiten und der Entwicklung des Zinsniveaus. Aufgrund einer hohen Ausschüttung des Spezialfonds sowie guter Liquidität in der Stadtkasse gehen wir davon aus, den Planansatz um rd. 400.000 EUR zu überschreiten.

Konzessionsabgaben und Gewinnanteile

In den Konzessionsverträgen sind Zahlungstermine vereinbart. Geringfügige Nachzahlungen führen zu voraussichtlichen Mehreinnahmen von rd. 50.000 EUR.

IV. Entwicklung der wesentlichen Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Einnahmenart	Planansatz 2009 EUR	Haushalts- und Kassen- ausgabereist 2009 EUR	Summe Spalte 2+3 EUR	Ist-Ausgaben 01.01.09 - 30.09.09 EUR	Ist-Ausgaben i.v.H. des Planansatzes 2009 %	erwartetes Rechnungs- ergebnis 2009 +/- Prognose EUR
1	2	3	4	5	6	7
Personalausgaben	53.628.450	0	53.628.450	37.408.280	69,75	-400.000
Sachausgaben	37.424.150	422.904	37.847.054	27.227.627	72,75	-500.000
Zuweisungen	19.870.100	143	19.870.243	14.432.586	72,63	0
Zinsausgaben	677.900	0	677.900	327.654	48,33	0
Gewerbesteuerumlage	11.550.000	0	11.550.000	7.718.117	66,82	-2.100.000
Finanzausgleichsumlage	23.087.000	0	23.087.000	17.314.929	75,00	0
Kreisumlage	32.369.000	0	32.369.000	24.276.755	75,00	0
Umlage Regionalverband	400.000	0	400.000	391.384	97,85	-8.000

Personalausgaben

Aufgrund des derzeitigen Abwicklungsstandes, verschiedener unbesetzter bzw. temporär besetzter Stellen sowie geringerer Versorgungsaufwendungen ergibt die Hochrechnung auf Jahresende, dass der Planansatz voraussichtlich um ca. 400.000 EUR unterschritten wird.

Sachausgaben

Die Abwicklung bei dieser Ausgabengruppe zeigt auf, dass auf Ende des Jahres 2009 mit Weniger- ausgaben von ca. 0,5 Mio. EUR gerechnet werden kann.

Zuweisungen

Durch die bereits erfolgte Auszahlung der Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine, Organisationen, Verbände und städt. Beteiligungsgesellschaften ist der Abwicklungsstand schon relativ hoch, da die Beträge teilweise schon früh im Jahre angefordert werden.

Zinsausgaben

Die Zinszahlungstermine liegen in ihrer Mehrzahl in der Jahresmitte bzw. auf Jahresende und laufen weitgehend planmäßig ab.

Gewerbesteuerumlage

Die Zahlungstermine für die Gewerbesteuerumlage sind zeitgleich mit den Zahlungsterminen für den Einkommensteueranteil. Bis zum 30.09.2009 sind erst zwei Zahlungstermine abgewickelt.

Die Höhe der Gewerbesteuerumlage ist abhängig von den IST-Einnahmen der Gewerbesteuer. Die 3. und 4. Abschlagszahlung werden nach dem Gewerbesteuer-IST-Eingang des 3. Quartals berechnet.

Für 2009 wird hier mit Wenigerausgaben von 2,1 Mio. EUR gerechnet. Eine Schlussabrechnung erfolgt erst im Februar des Folgejahres, hier wird aller Voraussicht nach eine größere Nachzahlung auf Grund der Entwicklung bei der Gewerbesteuer entstehen.

Finanzausgleichsumlage

Es ist davon auszugehen, dass der Planansatz relativ exakt erreicht wird.

Kreisumlage

Der Abfluss der Kreisumlage liegt exakt im Plan.

Umlage Regionalverband

Aufgrund der Höhe der zweiten Abschlagszahlung ist mit einer knappen Unterschreitung des Planansatzes zu rechnen.

Fazit für den Verwaltungshaushalt:

Vor allem durch eine geringere Gewerbesteuerumlage, sowie weiteren Einsparungen auf der Ausgabenseite ist mit einer Verbesserung von rd. 2,5 Mio. EUR bei der Zuführung an den Vermögenshaushalt zu rechnen.

V. Entwicklung der wesentlichen Einnahmen im Vermögenshaushalt

Einnahmeart	Planansatz 2009 EUR	Haushalts- einnahme- reste aus 2008 EUR	Kassenein- nahmereste 2009 EUR	Ist- Einnahmen 01.01.09 - 30.09.09 EUR	erwartetes Rechnungs- ergebnis 2009 +/- Prognose EUR
1	2	3	4	5	6
Darlehensrückflüsse	725.800	0	773.121	157.343	0
Veräußerung von Beteiligungen	35.000	0	0	25.000	0
Grundstücksverkäufe	13.597.000	0	19	1.399.331	-10.000.000
Beiträge	2.955.000	0	253	81.990	-2.800.000
Zuweisungen, Zuschüsse, Kostenbeteiligungen	10.845.800	0	0	5.033.482	-2.300.000
Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0

Darlehensrückflüsse

Die Rückflüsse der gegebenen Darlehen laufen planmäßig nach den vereinbarten Tilgungsterminen ab. Durch Sondertilgungen ist mit geringen Mehreinnahmen zu rechnen.

Grundstücksverkäufe

Die Verkaufsentscheidungen im Bereich Hintere Halden / Waldäcker und in den Sanierungsgebieten verlagern sich ins Jahr 2010, daher ist mit Mindereinnahmen von rd. 10 Mio. EUR zu rechnen..

Beiträge

Aufgrund von zeitlichen Verlagerungen ins Jahr 2010 beim Ökoausgleich der Sonderrechnung Hartenecker Höhe und eingeplanten Erschließungsbeiträgen im Gebiet Hintere Halden, welche erst in späteren Jahren eingehen, ist mit Wenigereinnahmen von rd. 2,8 Mio. EUR zu rechnen.

Zuweisungen/Zuschüsse

Der Eingang der Zuweisungen und Zuschüsse wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Maßnahme	Haushalts- ansatz 2009 EUR	SOLL einschl. Prognose 2009 EUR	Veränderung
1	2	3	4
Verwaltungsgebäude			
<i>Sanierung Wilhelmstraße 1 - 5</i> - Zuweisung vom Land	143.300	89.500	-53.800
Feuerwehr und andere Aufgaben des Brandschutzes			
<i>Büro-/Betriebs-/Geschäftsausstattung</i> - Zuweisung vom Land	20.000	-25.850	-45.850
<i>Büro-/Betriebs-/Geschäftsausstattung</i> - Zuweisung vom	12.000	13.043	1.043
Verwaltung des FB Bildung, Familie, Sport			
<i>Zuschüsse Umbau Königin Olga Kaserne</i> - Zuweisungen vom Land	375.000	15.000	-360.000
Grundschulen			
<i>Schulsozialarbeit Innenstadt-GS Wilhelmstr. 35</i> Zuweisungen vom Land	75.000	64.000	-11.000
Gymnasien			
<i>Fachklassen Schiller-/Mörrike-Gymnasium</i> - Zuweisungen Land	500.000	911.000	411.000
<i>Sanierung Altbau Schiller-/Mörrikegymnasium</i> Zuweisungen vom Land	150.000	0	-150.000
Freie Waldorfschulen			
<i>Zuschüsse Waldorfschule</i> - Zuweisungen vom Land	144.000	0	-144.000
Essensversorgung für Kinder und Jugendliche			
<i>Ganztagesbetr. Innenstadt (Umbau Feuerseeturmh.)</i> Zuweisungen Land	50.000	46.600	-3.400
Musikpflege			
<i>Zuschüsse Sanierung Scala</i> - Zuweisungen vom Land	225.000	0	-225.000
Kunstzentrum Karlskaserne			
<i>Weiterentwicklung Karlskaserne</i> - Zuweisung vom Land	10.000	21.230	11.230
<i>Sanierung Karlskaserne Westflügel Geschützhaus</i> Zuweisungen vom Land	112.500	0	-112.500
Städtische Tageseinrichtungen für Kinder			
<i>Ausbau der Krippenplätze</i> - Zuschuss Land	90.000	0	-90.000
Förderung von nichtstädtischen Kindergärten und Ganztages- einrichtungen für Kinder			
<i>Ausbau der Krippenplätze</i> - Zuschuss Land	112.000	0	-112.000
<i>Sanierung KiGa Kurfürstenstraße</i> - Zuweisungen vom Land	112.500	0	-112.500
Sportstätten			
<i>Neu-/Anbau und Sanierung Sporthalle Eglosheim</i> - Zuweisungen Land	10.000	10.000	0
Park-, Garten- und Landschaftspflege, Kinderspielplätze, Freizeitanlagen			
<i>Umgestaltung Uferwiesen Hoheneck</i> - Zuweisung vom Land	190.000	45.000	-145.000
Gebäudewirtschaft			
<i>Weitere Energetische Gebäudesanierung</i> - Zuweisungen Land	10.000	0	-10.000
Ausgleich von Eingriffe in Natur und Landschaft			
<i>Programm Ausgleichsmaßnahmen</i> - Zuweisung vom Land	200.000	0	-200.000
<i>Programm Ausgleichsmaßnahmen</i> - Zuweisung Region	200.000	0	-200.000
<i>Programm Ausgleichsmaßnahmen</i> - Zuweisung Stiftung	0	90.000	90.000
Sanierungsgebiet City-Ost			
<i>MLF-Gelände</i> - Zuweisungen vom Land	1.010.000	800.000	-210.000
Sanierungsgebiet Neckarweihingen			
<i>Sanierung allgemein</i> Zuweisungen vom Land	350.000	0	-350.000
Sanierungsgebiet Grönerstraße/Frommannkaserne			
<i>Sanierung allgemein</i> - Zuweisungen vom Land	300.000	30.000	-270.000
Zwischensumme	4.401.300	2.109.523	-2.291.778

Maßnahme	Haushalts- ansatz 2009 EUR	SOLL einschl. Prognose 2009 EUR	Veränderung
1	2	3	4
Zwischensumme	4.401.300	2.109.523	-2.291.778
Sanierungsgebiet Mathilden-/Rathausareal			
<i>Sanierung allgemein</i> - Zuweisungen vom Land	120.000	1.390.089	1.270.089
<i>Akademie für Darstellende Kunst</i> - Zuweisungen vom Land	920.000	900.000	-20.000
<i>Akademiefhof und Akademiegarage</i> - Zuweisungen vom Land	700.000	422.000	-278.000
<i>Mathildenstraße 29 und 31</i> - Zuweisungen vom Land	720.000	200.260	-519.740
<i>Straßenraum Mathildenstraße</i> - Zuweisungen vom Land	360.000	0	-360.000
Sanierungszuschüsse für private Vorhaben			
Zuweisungen vom Land	450.000	0	-450.000
<i>Eberhardstraße/Museum/Kunstverein</i> - Zuweisungen vom Land	435.000	0	-435.000
<i>Rathausarrondierung</i> - Zuweisungen vom Land	120.000	0	-120.000
<i>Passage Seestraße/Ratskeller</i> - Zuweisungen vom Land	90.000	44.000	-46.000
<i>Akademiefhof und Akademiegarage</i> - Zuweis. Oberflächen-	320.000	331.000	11.000
<i>Mathildenstraße 29 und 31</i> - Bauzuschuss von der	200.000	0	-200.000
Sanierungsgebiet Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe			
<i>Sanierung allgemein</i> - Zuweisungen vom Land	500.000	700.000	200.000
Sanierungsgebiet Poppenweiler			
<i>Sanierung allgemein</i> - Zuweisungen vom Land	0	325.000	325.000
Gemeindestraßen			
<i>Radwege im Stadtgebiet</i> - Zuweisung vom Land	50.000	0	-50.000
Tourismus und Stadtmarketing			
<i>Büro-/Betriebs-/Geschäftsausstattung</i> - Zuweisungen vom Land			
	30.000	0	-30.000
<i>Büro-/Betriebs-/Geschäftsausstattung</i> - Zuschüsse Dritter	19.500	0	-19.500
Arena Ludwigsburg			
<i>Einnahmen Zuschüsse Arena</i> - Landeszuschuss	300.000	2.158.902	1.858.902
<i>Einnahmen Zuschüsse Arena</i> - Einnahmen aus Namensrecht	100.000	0	-100.000
<i>Einnahmen Zuschüsse Arena</i> - Kostenbeteiligung	760.000	0	-760.000
<i>Einnahmen Zuschüsse Arena</i> - Erstattung Abbruch	250.000	0	-250.000
Gesamtsumme	10.845.800	8.580.774	-2.265.027

Der geringere Eingang der Zuweisungen und Zuschüsse hängt teilweise ursächlich mit dem geringeren Mittelabfluss im Bereich Baumaßnahmen und der Investitionszuschüsse zusammen (siehe Folgeseite).

Es gibt allerdings derzeit Signale, dass mit einem frühzeitigen Mitteleingang der Landeszuschüsse aus dem Großsportstättenprogramm in Höhe von 2 Mio. EUR noch dieses Jahr zu rechnen ist.

Kreditaufnahmen

Im Haushalt 2009 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen und auch nicht erforderlich.

VI. Entwicklung der wesentlichen Ausgaben im Vermögenshaushalt

Ausgabenart	Grundlage für die Bewirtschaftung			Bewirtschaftet Ist-Ausgaben 01.01.09 - 30.09.09 EUR	erwartetes RE +/- Prognose EUR
	Planansatz 2009 EUR	Haushalts- ausgabe- reste aus 2008 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen EUR		
1	2	3	5	6	8
Erwerb von Grundstücken	7.332.000	0	1.600.000	1.343.442	-3.000.000
Erwerb von beweglichem Vermögen	2.936.850	1.826.800	1.755.000	2.287.356	0
Bauausgaben	33.471.500	2.327.700	13.540.000	16.381.973	0
Investitionszuschüsse	8.749.600	839.300	0	2.898.296	-3.600.000
Kredittilgungen	460.000	0	0	428.608	0

Erwerb von Grundstücken

Bei den Grundstückskäufen wird der Haushaltsansatz nicht in vollem Umfang benötigt. Der Abfluss ist stark von noch ausstehenden Vertragsverhandlungen abhängig.

Voraussichtlich werden ca. 3 Mio. EUR nicht abfließen. Inwieweit Haushaltsreste gebildet werden, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Erwerb von beweglichem Vermögen

Es ist davon auszugehen, dass die veranschlagten Mittel bis zum Jahresende in voller Höhe benötigt werden bzw. Haushaltsreste gebildet werden.

Bauausgaben

An Bauausgaben die in 2009 abfließen dürfen, stehen den Baufachbereichen rund 35,8 Mio. EUR zur Verfügung. Rund 16,4 Mio. EUR sind bereits abgeflossen, wobei zu berücksichtigen ist, dass die in den Planansätzen enthaltenen Eigenhonorare der städtischen Baufachbereiche erst zum Jahresende gebucht werden. Sollten die in 2009 getätigten Vergaben dieses Jahr noch bezahlt werden, reichen die Haushaltsmittel unter Berücksichtigung zu bildender Haushaltsreste aus.

Investitionszuschüsse

Bei folgenden bedeutenden Positionen werden sich voraussichtlich geringere Abflüsse ergeben:

KPII, Zuschuss WBL, Königin Olga Kaserne	-500.000,00 EUR
KPII, Zuschuss Waldorfschule	-144.000,00 EUR
KPII, Zuschuss WBL, Sanierung Scala	-300.000,00 EUR
Denkmalpflegezuschüsse	-95.000,00 EUR
Kindergartenträger	-350.000,00 EUR
Vereinsheimbauten	-90.000,00 EUR
Sanierung Neckarweihingen	-60.000,00 EUR
Sanierungsgebiet Grönerstraße	-500.000,00 EUR
Sanierungsgebiet Eglosheim II	-30.000,00 EUR
Sanierungsgebiet Mathilden-/Rathausareal	-1.000.000,00 EUR
Sanierungsgebiet Grünbühl/Sonnenberg	-290.000,00 EUR
Sanierungsgebiet Poppenweiler	0,00 EUR
Baukindergeld	-250.000,00 EUR
Summe	-3.609.000,00 EUR

Es ist aber davon auszugehen, dass durch die Fachbereiche entsprechende Haushaltsreste beantragt werden.

Kredittilgungen

Die Tilgungsraten werden vertragsgemäß geleistet; es ist mit keinen Mehrausgaben zu rechnen.

Fazit für den Vermögenshaushalt

Aufgrund des derzeitigen Mitteleingangs und -abflusses sind teilweise bemerkenswerte Abweichungen zu verzeichnen. Etliche offene Verfahren (u. a. im Grundstücksverkehr) lassen zum heutigen Zeitpunkt keine konkreten Aussagen über das voraussichtliche Rechnungsergebnis zu.

VII. Kassenbestand

Die Kassenlage war im 3. Quartal 2009 als gut zu bezeichnen. Die Stadtkasse verfügte über ausreichend liquide Mittel.

Höhe der Geldanlagen:

Spezialfonds	14,9 Mio. EUR
Einlagen bei Banken	22,6 Mio. EUR
Bausparverträge	4,9 Mio. EUR
Summe	52,4 Mio. EUR

Höhe der Kassenkredite:

Auf Ende des 3. Quartals war ein Kassenkredit in Höhe von 5 Mio. EUR offen, der als Kassenverstärkungsmittel dient. Aufgrund des geringen Zinsniveaus ist dies wirtschaftlicher als der vorzeitige Rückruf einer Festgeldanlage.

Zusammenfassung

Erfreulicherweise zeichnet sich eine gute Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt ab.

Durch die dargestellten Unabwägbarkeiten im Vermögenshaushalt ist aber damit zu rechnen, dass neben den eingeplanten Rücklagenentnahmen von rd. 13,1 Mio. EUR weitere Entnahmen nötig sein werden.

Konkretere Aussagen über die Ausgestaltung des Rechnungsergebnisses lassen sich erst durch Berücksichtigung der möglichen Haushaltsreste treffen.